

Information zur Testpflicht in Kindertageseinrichtungen im Land Brandenburg ab dem 07. Februar 2022

Die Landesregierung hat sich vor dem Hintergrund des aktuellen Pandemiegeschehens dafür entschieden, das seit Mai 2021 etablierte freiwillige Testangebot in den Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen

ab dem 7. Februar 2022

als **Testverpflichtung** fortzuführen.

Dies gilt für die Krippen und Kindergärten und Kindertagespflegestellen, die Kinder im vorschulischen Alter betreuen. Für den Hort bestand bereits eine Testverpflichtung, die über die Testpflicht Schule abgedeckt wurde.

Konkret möchte ich auf Folgendes hinweisen:

1. Zutrittsverbot für Kinder und Regelung für weitere Personen

Das bisherige **Zutrittsverbot** des § 24 Abs. 1, 2 und 4 Eindämmungsverordnung zu Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen ist in den neuen § 24a Eindämmungsverordnung überführt und auf alle **Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr mit Wirkung zum 7. Februar 2022** ausgeweitet worden.

Damit dürfen ab dem 7. Februar 2022 nur noch **getestete Kinder** (ab dem ersten Lebensjahr) in der Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflegestelle **betreut werden**.

Geimpfte und genesene Kinder sind gemäß § 6 Abs. 2 Nummer 3 Eindämmungsverordnung auch weiterhin **vom Zutrittsverbot und damit von einer Testverpflichtung ausgenommen**.

Die Spezialregelung des § 24a Abs. 1 und 2 Eindämmungsverordnung geht im Bereich der Kindertagesbetreuung der allgemeinen Ausnahme für den öffentlichen Raum nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 Eindämmungsverordnung vor.

Mit anderen Worten: auch wenn Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr sowie für vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder keiner allgemeinen Testpflicht unterliegen, so müssen Sie doch getestet werden, wenn sie in einer Kindertagesstätte oder Kindertagespflegestelle betreut werden sollen.

Zu betreuten Kindern zählen **auch Kinder**, die im Rahmen der **Eingewöhnung**, der **Sprachstandsfeststellung** oder der sich ggf. anschließenden **Sprachförderung** in der Kindertagesstätte anwesend sind.

Das **Zutrittsverbot und die Testpflicht** gilt gem. § 24a Abs. 1 und 2 i.V.m. § 24 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 Eindämmungsverordnung **nur während der regulären Betreuungszeit**.

Die **allgemeinen Ausnahmen vom Zutrittsverbot** nach § 24 Abs. 1 S. 3 Eindämmungsverordnung **gelten unverändert weiter**:

- Die **Kinder** können daher **unmittelbar nach dem Betreten** der Kindertagesstätte oder Kindertagespflegestelle gem. § 24a Abs. 1 und 2 i.V.m. § 24 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 Eindämmungsverordnung **freigetestet werden**.
- Ein **Anspruch auf eine Testung in der Kindertagesstätte oder Kindertagespflegestelle besteht jedoch nicht**, sodass insoweit eine Verständigung zwischen Einrichtungsträger bzw. Kindertagespflegeperson und Eltern nahegelegt wird.
- Eine **schriftliche Einwilligung eines Personensorgeberechtigten** zur Durchführung einer Testung in der Kindertagesstätte oder Kindertagespflegestelle ist **erforderlich**. Ein **Muster** für eine entsprechende Einwilligungserklärung wird Ihnen übermittelt.
- Auch **Bringe- und Abholpersonen** (z.B. Eltern) sind **weiterhin** nach § 24a Abs. 1 und 2 i.V.m. § 24 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 Eindämmungsverordnung **von Zutrittsverbot und Testpflicht ausgenommen**.

Die vertragliche und kitagesetzliche Pflicht zur Entrichtung der Beiträge **wird durch das Zutrittsverbot grundsätzlich nicht berührt**. Die **Beitragspflicht besteht daher grundsätzlich auch dann weiter, wenn Eltern die zumutbare Testung ihrer Kinder ablehnen** und die Kinder aufgrund des dann geltenden Zutrittsverbots nicht betreut werden dürfen.

2. Umfang der Testpflicht

Der **Zutritt** zur Kindertagesstätte und zur Kindertagespflege der **Kinder im Alter vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung** ist nur dann **gestattet**, wenn für das jeweils betreute Kinder an **zwei nicht aufeinanderfolgenden Tagen pro Woche ein Testnachweis vorgelegt** wird.

Als **Nachweis** ist eine **von einer oder einem Sorgeberechtigten selbst unterzeichnete Bescheinigung** über das negative Ergebnis eines ohne fachliche Aufsicht durchgeführten Antigen-Tests zur Eigenanwendung zulässig.

Muster für eine Bescheinigung wird ihnen übermittelt . Diese sollen auch verwendet werden, wenn der Test in der Einrichtung stattgefunden hat.

Als **Testnachweis** kann auch eine **Bescheinigung aus einem Testzentrum, einer Arztpraxis oder anderen durchführenden Stelle** beigebracht werden.

Der **Kita-Träger bzw. die beauftragte Kita-Leitung** obliegt die **Kontrolle**, dass die **erforderlichen Bescheinigungen** vorgelegt werden.

Kinder, für die kein Testnachweis von den Eltern vorgelegt wird, dürfen **ab dem 7. Februar 2022 nicht betreut** werden.

3. Beschaffung und Testkonzept

Die **Träger der Kindertagesstätten und die Kindertagespflegepersonen** sollen für die betreuten Kinder **den Eltern bzw. Personensorgeberechtigten kostenfreie geeignete Tests zur Verfügung stellen**.

4. Umsetzung der Testpflicht in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Altlandsberg

Die Testungen der Kinder erfolgen **wöchentlich am Montag und Mittwoch**. Erfolgt an diesen Tagen keine Betreuung des Kindes, soll die Testung an dem Tag an dem das Kind wieder zur Betreuung in die Einrichtung gebracht wird erfolgen. Die Testungen erfolgen **grundsätzlich vor Besuch** der Kindertageseinrichtung.

Sollte die **Testung** durch die Eltern **vergessen** worden sein, wird diese **nicht durch das pädagogisches Personal** der Einrichtung **nachgeholt**. Es wird die Möglichkeit geschaffen (Ausgabe eines Testkits), dass die Eltern die Testung Vorort nachholen können. Die Testung hat **außerhalb der Einrichtung** zu erfolgen.

Für die **Dokumentation** der Testungen ist der von der Einrichtung **ausgegebene Bogen** zu nutzen.

Die Stadt Altlandsberg wird den Eltern bzw. Personensorgeberechtigten der betreuten Kinder **kostenfreie geeignete Tests zur Verfügung stellen**.

Die Eltern haben den **Erhalt** der Testkits **per Unterschrift zu bestätigen**.

Die Stadt stellt auch für geimpfte und/oder genesene Kinder Testkits zur Verfügung. Es wird darum **gebeten**, auch diese Kinder **regelmäßig zu testen**, auch wenn es hierfür **keine Verpflichtung** gibt. Dieses Vorgehen sollte im Interesse aller Beteiligten liegen.

Altlandsberg, den 24.01.2022



Arno Jaeschke
Bürgermeister

